

## Pressemitteilung

**Embargo bis 20. November 2008**

Bern, im November 2008

### **Open Educational Resources (OER): Freier Zugang zu Bildungsmedien und Qualität**

*Unter dem Patronat der Bundeskanzlei findet am 20./21. November 2008 im Institut für Bildungsmedien der Pädagogischen Hochschule Bern zum zweiten Mal das Swiss Forum for Educational Media statt. Das diesjährige Forum ist dem Thema „Open Educational Resources (OER): Freier Zugang zu Bildungsmedien und Qualität“ gewidmet. Es schliesst nahtlos an dasjenige des SFEM 2007 zum Thema „Open Access“ an. Bei OER handelt es sich um elektronische Lehr- und Lernmittel, die im Internet frei zur Verfügung gestellt werden und Veränderungen für die Wissensvermittlung, aber auch für Verlagswesen, Presse, Medien und die Lehrmittel produzierende Wirtschaft nach sich ziehen werden.*

Die OER-Bewegung kommt aus dem angelsächsischen Sprachraum, wird von renommierten Universitäten, wie z.B. dem *Massachusetts Institute of Technology (MIT)* oder der *UK Open University* vorangetrieben und von grossen internationalen Organisationen wie der UNESCO, der EU und der OECD breit unterstützt.

OER wurzelt in akademischen Traditionen und ist gleichzeitig Antwort auf den verschärften Konkurrenzdruck in einer globalisierten Wissensgesellschaft, in der sich die einzelnen Bildungsstätten positionieren müssen.

Mit diesem Forum wollen die Organisatoren die vom Bundesrat in der Strategie für eine Informationsgesellschaft vom Januar 2006 geforderte Vernetzung aller Partner im Bereich der neuen Medien in Lehr- und Lernzusammenhängen voranbringen. Am SFEM 2008 treffen sich Akteure und Entscheidungsverantwortliche aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik zu Expertengesprächen. Im Vordergrund stehen folgende Themen:

- Wie steht es um die Qualität bei OER, um die Qualitätssicherung, insbesondere wenn Nutzende gleichzeitig Produzierende werden?
- Konkurrenzieren OER traditionelle Verlage, auch Lehrmittelverlage?
- Führt OER zu einem Kontrollverlust der Bildungsinstitutionen?

Zur Diskussion steht, ob es eine eigentliche Strategie für die elektronischen Bildungsmedien, speziell für OER, braucht, welche aufzeigt:

- wo die Schweiz heute steht und wie sie sich künftig als starker Akteur im globalisierten Bildungs- und Wissensmarkt positionieren kann.
- wie ein optimales Neben- und Miteinander von öffentlichen und privaten Akteuren funktionieren müsste, damit ein Markt der OER-Produkte entsteht und floriert.
- wie sich die Schweiz zu einer partizipativen Wissensgesellschaft entwickeln kann, die möglichst alle einschliesst.

Weitere Informationen auf: [www.educationalmedia.ch](http://www.educationalmedia.ch) und im Podcast: [www.educationalmedia.ch/podcasts/](http://www.educationalmedia.ch/podcasts/) .

Auskunftsperson:

Dr. Hanna Muralt Müller, Präsidentin SSAB, Mobile: 079 825 69 08